



STADTGEMEINDE HOLLABRUNN

A - 2020 Hollabrunn, Hauptplatz 1, Tel. 02952/2102 Fax: 02952/2102-56

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Hollabrunn erlässt gemäß § 293 GewO folgende

MARKTORDNUNG für die Stadtgemeinde 2020 Hollabrunn

§ 1. Marktplätze

Die Märkte werden in der Stadt Hollabrunn auf dem Hauptplatz, mit Ausnahme der L 27 und ausgehend vom Hauptplatz in der Sparkassegasse bis zu Hausnummer 5 und in der Klostersgasse abgehalten.

§ 2. Zeit und Dauer der Märkte

Es werden jährlich 4 Märkte abgehalten, und zwar grundsätzlich an folgenden Tagen:

1. am ersten Donnerstag im März (Märzmarkt)
2. am ersten Donnerstag im Juli (Maria Heimsuchungsmarkt)
3. am letzten Donnerstag im September (Michaelimarkt)
4. am 29. November (Andreasmarkt), wenn dieser Tag auf einen Samstag oder Sonntag fällt, am vorhergehenden Donnerstag.

Das Aufstellen der Marktstände und Auspacken der Waren ist frühestens ab 5 Uhr gestattet. Spätestens um 16 Uhr sind die Standplätze gesäubert wieder zu verlassen.

§ 3. Gegenstände des Marktverkehrs

- (1) Im Rahmen der Jahrmärkte der Stadtgemeinde Hollabrunn dürfen folgende Waren und Dienstleistungen angeboten und gehandelt werden:

1. Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Frischwaren wie Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen, Honig, Eier, Fleisch- und Wurstwaren, Milchprodukte sowie verarbeitete bäuerliche Spezialitäten

2. Lebensmittel und Genussmittel

Backwaren, Süßwaren, Getränke (alkoholisch und alkoholfrei), Gewürze, Trockenfrüchte, Käse, Öle, Essige und ähnliche Produkte

3. Handwerks- und Kunsthandwerksprodukte

Erzeugnisse aus Holz, Keramik, Glas, Metall, textil und Leder, handgefertigte Dekorationsartikel, Schmuck, Spielwaren und Geschenkartikel

4. Haushaltswaren und Gebrauchsgegenstände

Küchenutensilien, Reinigungsprodukte, Werkzeuge, Kleinmöbel, Textilien und ähnliche Artikel des täglichen Bedarfs

5. Bekleidung und Modeaccessoires

Kleidung, Schuhe, Taschen, Hüte, Schals, Gürtel und weitere modische Artikel

6. Saisonale und themenbezogene Waren

Produkte zu bestimmten Anlässen wie Ostern, Advent, Weihnachten und Erntedank

(z.B. Dekorationen, Spezialitäten, Kunsthandwerk)

7. Dienstleistungen im Rahmen des Marktgeschehens

Kleinreparaturen, Gravuren, Schuhpflege, sowie Informationsstände gemeinnütziger Organisationen oder regionaler Initiativen.

Ausdrücklich nicht erlaubt sind: alle Waffen (sofern sie nicht bloß als Antiquitäten anzusehen sind), Munition, Sprengmittel, Feuerwerkskörper, Knallkörper, Schlüssel ohne Schloss, Arzneimittel, chirurgische Instrumente und therapeutische Behelfe, Verbandsmaterial, gegen die Sittlichkeit verstoßende Schriften, Bilder, Druckwerke oder Datenträger, sowie Bettfedern.

§ 4. Unzulässige Veranstaltungen

Schaustellungen, Ringelspiele, Schaukeln, Produktionen und überhaupt alle Erwerbstätigkeiten, welche den Marktverkehr in irgendeiner Weise behindern oder erschweren, werden auf dem Markt nicht zugelassen. Ebenso ist auf dem Marktplatz der Verkauf von Waren im Wege von Glücksspielen (Glücksrad, Hütchenspiele und dergleichen) verboten.

§ 5. Marktbezieher und Marktbesucher

- (1) Jedermann ist berechtigt, den Markt mit allen laut § 3 Abs. 1 dieser Marktordnung zum Verkauf zugelassenen Waren zu beziehen, soweit nicht Bestimmungen der GewO entgegenstehen.
- (2) Alle Marktparteien (Käufer, Verkäufer und deren Hilfspersonal) haben sich untereinander und gegenüber den Organen der Marktaufsicht korrekt zu verhalten und deren Anordnungen unbedingt zu befolgen.
- (3) Gewerbetreibende, die auf einem Markt oder Gelegenheitsmarkt Waren feilbieten oder verkaufen, haben einen Auszug aus dem GISA (Gewerbeinformationssystem Austria) stets mitzuführen und auf Verlangen der behördlichen Organe vorzuweisen. Diese Verpflichtung trifft auch einen Erfüllungsgehilfen des Gewerbetreibenden.

§ 6. Standplätze

Die Standplätze werden am Markttag von der Marktbehörde den Marktbeziehern zugewiesen. Die Verkaufstätigkeit darf ausschließlich von den zugewiesenen Standplätzen aus durchgeführt werden. Die Länge eines Standplatzes darf 18 Meter und die Tiefe 3 Meter nicht übersteigen. Diese Maximalgröße darf auch durch das Abstellen von Kraftfahrzeugen beim Verkaufsstand nicht überschritten werden. Grünflächen dürfen als Stellflächen für Marktstände oder das Abstellen von Fahrzeugen nicht benützt werden.

§ 7. Platz

- (1) Die Platzvergabe hat nach folgenden Grundsätzen zu erfolgen:
 1. Eingelöste Plätze sind gem. § 8 Berechtigten zuzuweisen.
 2. Nicht eingelöste Plätze sind unter Bedachtnahme auf einen ausgewogenen Warenmix und entsprechender Qualität der angebotenen Produkte von den Marktorganen den Parteien zuzuweisen.
- (2) Im gesperrten Marktgebiet ist dauernd ein mindestens 3 m breiter Fahrstreifen für Einsatzfahrzeuge freizuhalten.

- (3) Außerhalb des zugewiesenen Standplatzes dürfen nur an Plätzen welche von der Marktbehörde im Einzelfalle bestimmt werden, Waren abgeladen und ausgeräumt werden, leere oder volle Kisten u. dgl. aufgestellt werden.
- (4) Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Marktstandgebühr, bei Überschreitung der zugewiesenen Fläche sowie bei beharrlicher Missachtung der Weisungen der Marktbehörde ist die Behörde zur Entziehung des Standplatzes berechtigt.
- (5) Falls es im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist, kann die Marktbehörde jederzeit bereits zugewiesene Standplätze ganz oder teilweise entziehen. Dem von dieser Maßnahme betroffenen Marktbezieher ist nach den Grundsätzen der Billigkeit ein Ersatzplatz zuzuweisen. Aus diesem Grund können auch die Standplätze anderer Marktbezieher verändert oder verkleinert werden.

§ 8. Einlöse

- (1) Personen, die zum regelmäßigen Bezug von Märkten befugt sind, können einen zugewiesenen Standplatz bei der Marktbehörde, für sich oder für Dritte, für die Dauer eines Jahres einlösen. Durch die Platzeinlöse erwirbt der Berechtigte einen Anspruch auf Zuweisung eines eingelösten Standplatzes, falls er sich am Markttag bis spätestens 7.00 Uhr beim Standplatz einfindet. Die Einlöse erfolgt am Andreasmarkt, jeweils für das folgende Jahr.
- (2) Der Anspruch auf Zuweisung gem. Abs. 1 kann für die Dauer eines Marktes vorübergehend Dritten übertragen werden, jede andere Übertragung ist unzulässig.
- (3) Die Einlöse erlischt:
 1. wenn der Berechtigte auf 2 aufeinanderfolgenden Jahrmärkten den Standplatz nicht persönlich oder durch Dienstnehmer bezieht
 2. um 7.00 Uhr des Markttages, an dem die Frist abläuft
 3. beim Entzug des Standplatzes gem. § 7 Abs. 5

§ 9. Marktbehörde

Marktbehörde im Sinne dieser Marktordnung ist der Bürgermeister, ihm stehen die gesetzlichen Rechte und Pflichten der Marktaufsicht zu.

§ 10. Marktaufsicht

Die Marktbehörde (§ 9) übt die Marktaufsicht und Marktpolizei durch die Marktaufsichtsorgane aus und regelt durch sie den Marktverkehr. Unter Marktaufsichtsorganen sind die von der Gemeinde beauftragten Organe, nämlich die Marktkommissäre zu verstehen. Die Kontrollbefugnisse der Aufsichtsorgane, im Sinne des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG) werden hierdurch nicht berührt.

§ 11. Warenbehandlung

- (1) Die auf dem Markte feilgebotenen Lebensmittel müssen den gesetzlichen Vorschriften und der angegebenen Bezeichnung entsprechen. Lebensmittel, die ohne weitere Zubereitung genossen werden können, dürfen die Käufer vor dem Kauf nicht betasten.
- (2) Nahrungs- und Genussmittel dürfen nur auf Unterlagen ausgelegt werden, die sich mindestens einen halben Meter über dem Erdboden befinden. In der warmen Jahreszeit sind genussfertige Lebensmittel vor Verschmutzung durch Insekten zu schützen. Backwaren und Zuckerwaren sollen

nicht frei herumliegen, sondern sind gegen Staub und Schmutz sowie gegen Betasten durch Hüllen aus durchsichtigem Material (Cellophan, Nylon u. dgl.) zu schützen.

§ 12. Reinlichkeit im Allgemeinen

Jede Verunreinigung der Marktstände, ihrer unmittelbaren Umgebung und des ganzen Marktplatzes ist zu unterlassen. Papierkörbe und Mülltonnen sind von der Gemeinde an geeigneten Punkten und in ausreichender Zahl aufzustellen.

§ 13. Hygiene der Marktbezieher und ihres Personals

Die Marktbezieher und ihre Hilfskräfte müssen von ansteckenden oder ekelerregenden Krankheiten frei sein und haben auf Reinlichkeit ihrer Person zu achten. Soweit sie mit der Erzeugung, Herstellung oder Abgabe von Nahrungs- und Genussmitteln befasst sind haben sie alle entsprechenden gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

§ 14. Marktstandsgebühren

- (1) Von jedem Marktbezieher ist anlässlich jedes Marktes eine Marktgebühr als privatrechtliches Entgelt zu entrichten.
- (2) Die Höhe der Gebühr wird durch gesonderte Verordnung bestimmt.

§ 15. Strafen

Übertretungen dieser Marktordnung werden, soweit sie nicht nach dem Strafgesetz oder nach anderen Vorschriften zu ahnden sind, von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß der GewO 1994 bestraft.

§ 16. Verweisung vom Markte

- (1) Personen welche die Ordnung stören, Unfug treiben oder den Anordnungen behördlicher Organe nicht Folge leisten, können durch die Marktaufsicht vom Markt verwiesen werden.
- (2) Eine Ausschließung vom Marktbesuch für mehrere Markttage oder für immer kann die Marktbehörde durch schriftlichen Bescheid aussprechen, der dem Rechtszuge im Sinne des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes unterliegt.

§ 17. Rechtswirksamkeit

- (1) Mit Inkrafttreten dieser Marktordnung tritt die Marktordnung der Stadtgemeinde Hollabrunn vom 31. März 2025 außer Kraft.

- (2) Diese Verordnung tritt mit 1. Dezember 2025 in Kraft. Sie ist durch Anschlag auf der Amtstafel der Gemeinde zu verlautbaren.

Hollabrunn, am 18. November 2025



Angeschlagen: 18.11.2025

Abgenommen: